

Beim Bürgerentscheid mitmachen, abstimmen und JA ankreuzen!

Unser Aufruf sich an der ersten Bürgerabstimmung in Bornheim zu beteiligen verbinden wir mit der Bitte an die Bornheimer Bürgerschaft auch von ihrem Entscheidungs- (Wahl-)recht Gebrauch zu machen.

Anders als bei einem Mediations- oder im Beteiligungsverfahren eines neuen Bebauungsplans haben nur bei einem Bürgerentscheid die Bürger ein reales

Mitbestimmungsrecht.

Wenn dieses Mitbestimmungsrecht z.B. durch Nichtteilnahme an der Abstimmung verschenkt wird können die Ratspolitiker auch über die Köpfe der Bürgerschaft hinweg weiterhin bei der Freibadwiese ihre oft durch Fraktionszwang geprägten Beschlüsse treffen.

Unsere Bürgerinitiative wird in den verbleibenden Tagen nochmals verstärkt die Bornheimer Bürgerschaft auf den Wahltermin am kommenden Sonntag aufmerksam machen und für ein JA bei der Abstimmung werben.

Wir möchte nun zum Abschluss unseres fast 11 Monaten dauernden Kampfes für unsere Freibadwiese nochmals die 6 wichtigsten guten Gründe für den Nichtverkauf der Wiese nennen:

- Die Befürchtung, eine Bebauung jeglicher Art würde den Freibadbetrieb einschränken.
- Die Verkehrsströme bei einer Gewerbeansiedlung und/oder bei einer verdichteten Wohnbebauung würden zunehmen.
- Die letzte große städtische Freifläche im Zentralbereich von Bornheim und Roisdorf würde versiegelt, statt außerhalb der Freibadsaison diese Grünfläche als Erholungsfläche (Bürgerpark) den Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Dazu schreibt der Bund für Umweltschutz und Natur:

BUND steht für Bürgerparkprojekt bereit

17.5.2011, Bornheim: Wie die Bürgerinnen und Bürger am 22.Mai 2011 in Bornheim im Rahmen des Bürgerentscheids zur Zukunft der Freibadwiese entscheiden werden, ist offen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) weist jedoch noch einmal vorsorglich auf seine Bereitschaft hin, sich für ein Bürgerparkprojekt zu engagieren und an einer zügigen Gründung eines Trägerkreises zur Betreuung eines eigenständigen Stadtparkprojektes mitzuwirken. Eine projektbezogene Finanzierung und Betreuung eines Bürgerstadtparks aufzubauen, sei realistisch und könne in einem gemeinsamen Gremium verschiedener Ortsvereine und Institutionen durchaus gelingen. Ein Bürgerparkprojekt stärke das bürgerschaftliche Engagement in Bornheim und schaffe den Menschen in Bornheim zusätzliche und wertvolle Erholungsflächen. Gerade für umliegende Schulen und Altenheime sei das von großer Bedeutung, so Andreas Oswald vom BUND Bornheim. Einmal bebaut, sei dieser Baustein an Lebensqualität nicht mehr zu entwickeln.

Dem BUND liegt an der Freibadwiese als Grünfläche auch deshalb, weil sie in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bornheimer Bach wichtige Trittsteinfunktionen im Biotopverbund zwischen der Rheinebene und der Quarzgrube Brenig bis hin zu den Villewäldern erfülle. Reduziert auf ein schmales Gewässerverband, also wenn eine Bebauung des Freibadgeländes umgesetzt werden würde, seien die Verbundfunktionen kaum noch erfüllbar und nicht mehr zu entwickeln.

- **Dass auf der Restfläche des Freibades zukünftig keine Ballspiele, keine Fangspiele mehr möglich sind und dass es keinen Rückzugsbereich mehr für Besucher gibt, die ungestört ein Buch lesen wollen, ist ebenfalls eine reale Befürchtung.**
- **Wir würden mit der Entscheidung zum Verkauf von 16.500 m² Freibadwiese nachfolgenden Generationen die Möglichkeit einer Erweiterung des Freibades in Richtung eines Schwimmerbeckens, einer Ausweitung des Saunabereiches und einer Begegnungsfläche (Bürgerpark) für alle Bornheimer Bürgerinnen und Bürger verbauen.**
- **Will der Rat wirklich den Biotopverbund entlang des Bornheimer Baches mit einem zusätzlichen Sperrriegel einer Gewerbe- und/oder Wohnbebauung entscheidend beeinträchtigen, ohne sich vorher zu erkundigen, ob die Untere Landschaftsbehörde für eine solche Maßnahme im Bauleitplanverfahren ihre Zustimmung erteilt?**

Zur finanziellen Betrachtung des Wiesenverkaufs und die angebliche Notwendigkeit zum Ausverkauf einer städtischen Grün- und Freizeitimmobilie informieren Sie sich bitte unter: **[Startseite, Punkt 8](#)**